

Digitales Verkehrsoptimierungssystem

Leuchtturmprojekt Digitalisierung



Projektdaten



- Projektlaufzeit: 3 Jahre, bis 31.12.2023
- Gefördert als „Leuchtturmprojekt Digitalisierung“ durch das Land Tirol, Abt. Wirtschaftsstandort, Digitalisierung und Wissenschaft

„Mit dem dynamischen Verkehrsoptimierungssystem in St. Johann wurde ein Innovationsprojekt von regionaler und überregionaler Bedeutung initiiert, das Leuchtturmcharakter für viele andere Gemeinden mit ähnlichen Problemstellungen hat. Vonseiten des Landes wollen wir Projekte wie dieses gezielt unterstützen und damit weitere Investitionen anregen.“

-Landesrat Mario Gerber

- Projektteam:
 - Alexander Hronek – Marktgemeinde St. Johann, Abt. Straßen
 - Stefan Brandtner – Marktgemeinde St. Johann, Abt. IT
 - Andreas Franze – Regio Tech, Projektmanagement

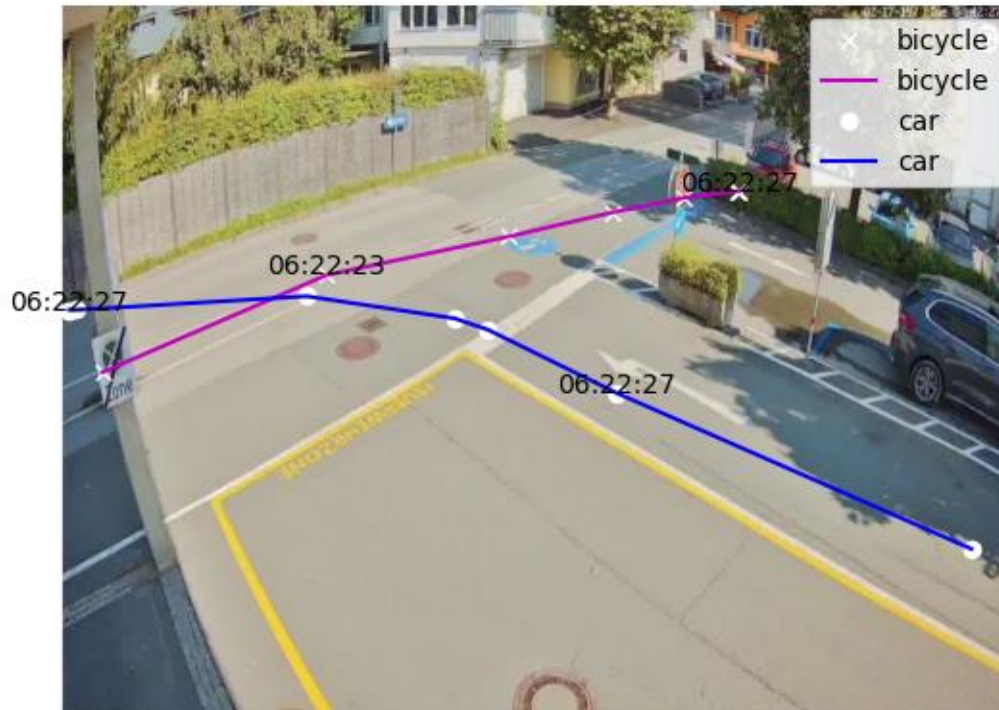
Partner



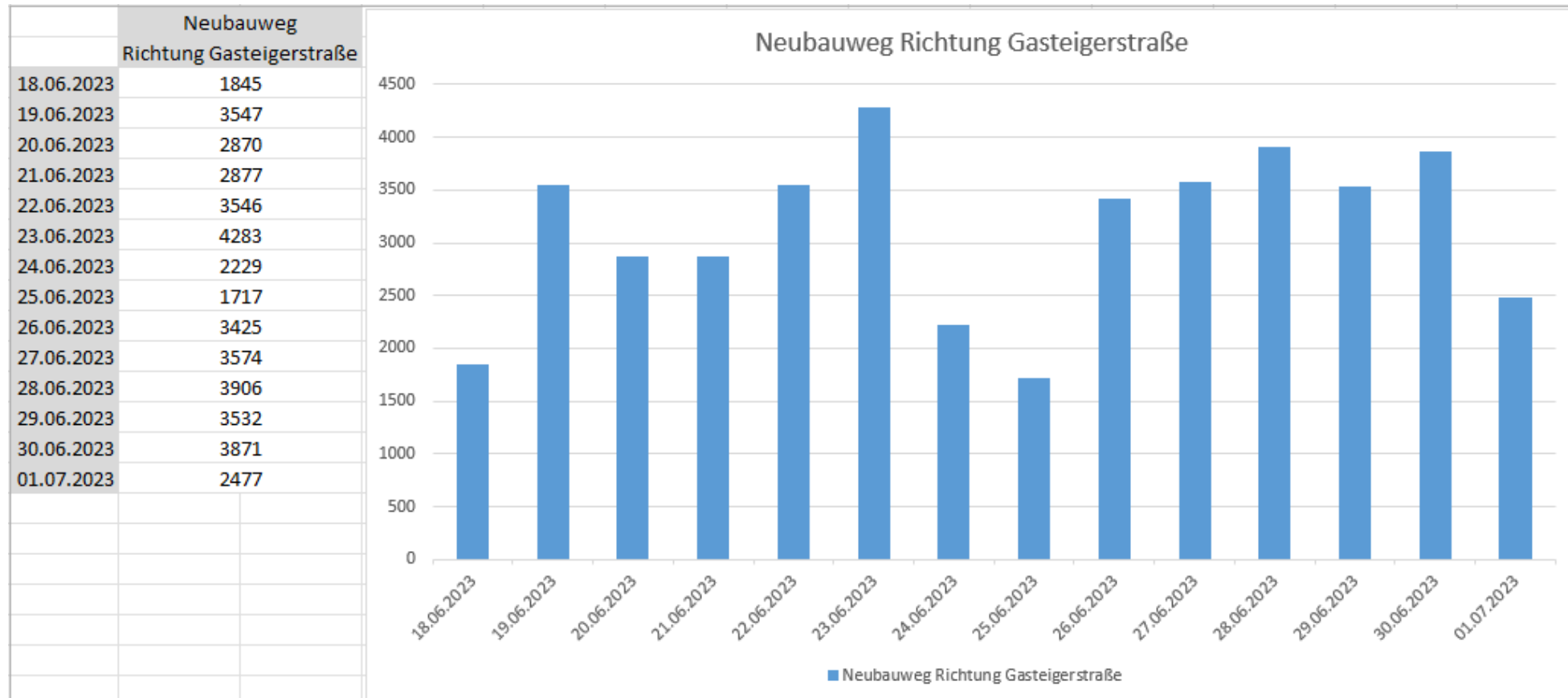
- BERNARD Gruppe: Mobility Analyser – Datenerfassung und Szenarienanalyse
- Kufgem GmbH: Geoevent-Server – Datenübernahme und -aufbereitung
- Swarco AG: Straßenseitige Beschilderung und Darstellung



Messung – Kreuzungssituation



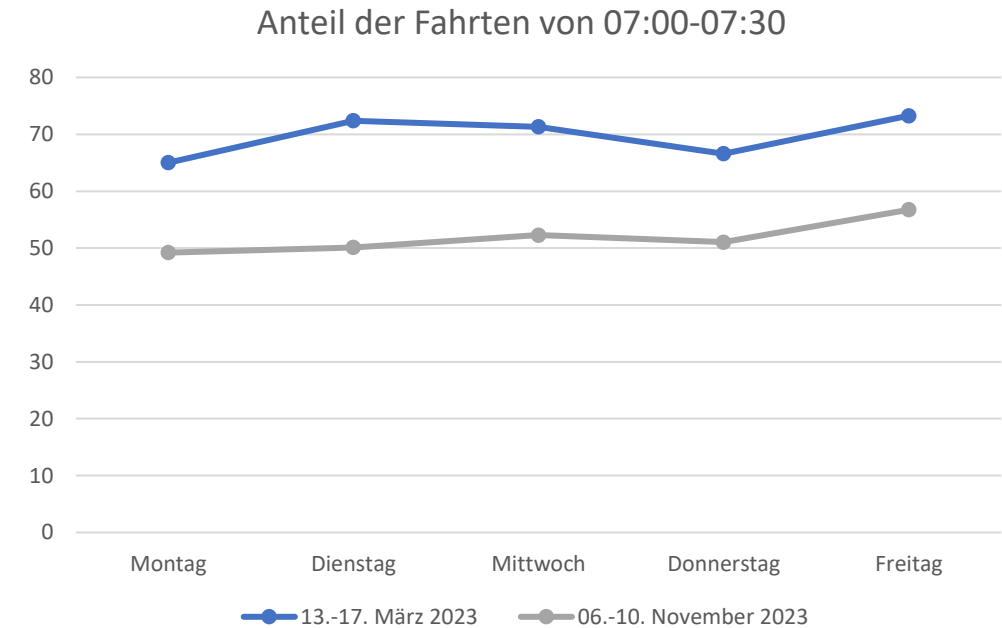
Analyse – Kreuzungssituation



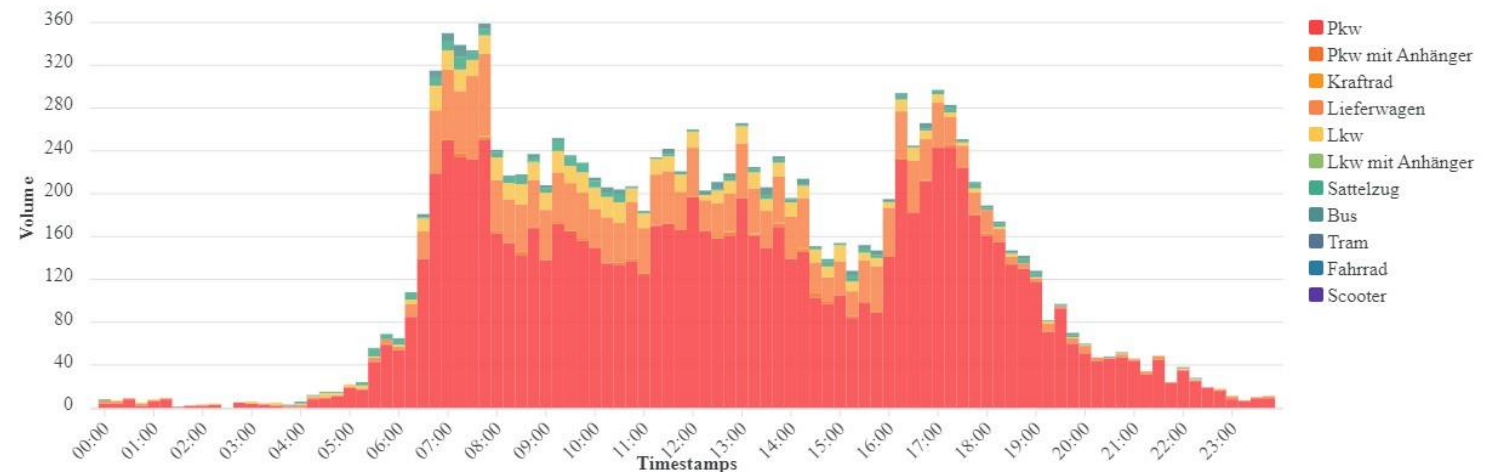
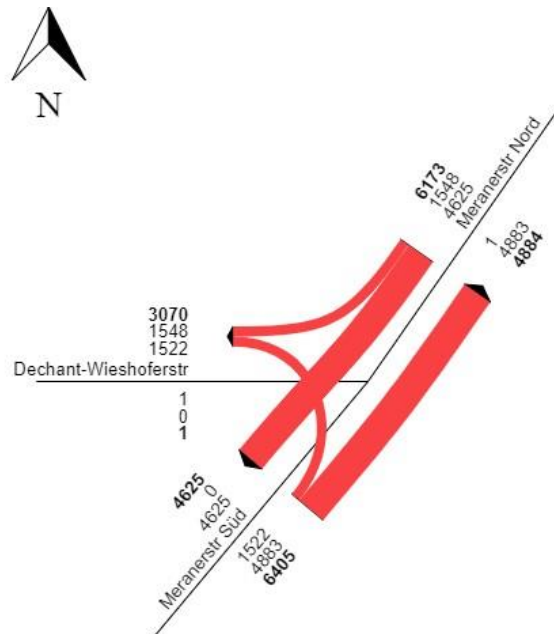
Analyse – Kreuzungssituation



- Durchschnittlich ca. 400 Fahrten von 07:00 bis 08:00
 - Verhältnis vorher ca. 300/100
 - Verhältnis nachher ca. 200/200
- Verkehrssicherheit hat Priorität!
- Verlagerung auf Umweltverbund
 - Statistisch noch kaum nachweisbar
 - Steigerung an Busanträgen
- Entzerrung im Früh- u. Mittagsverkehr



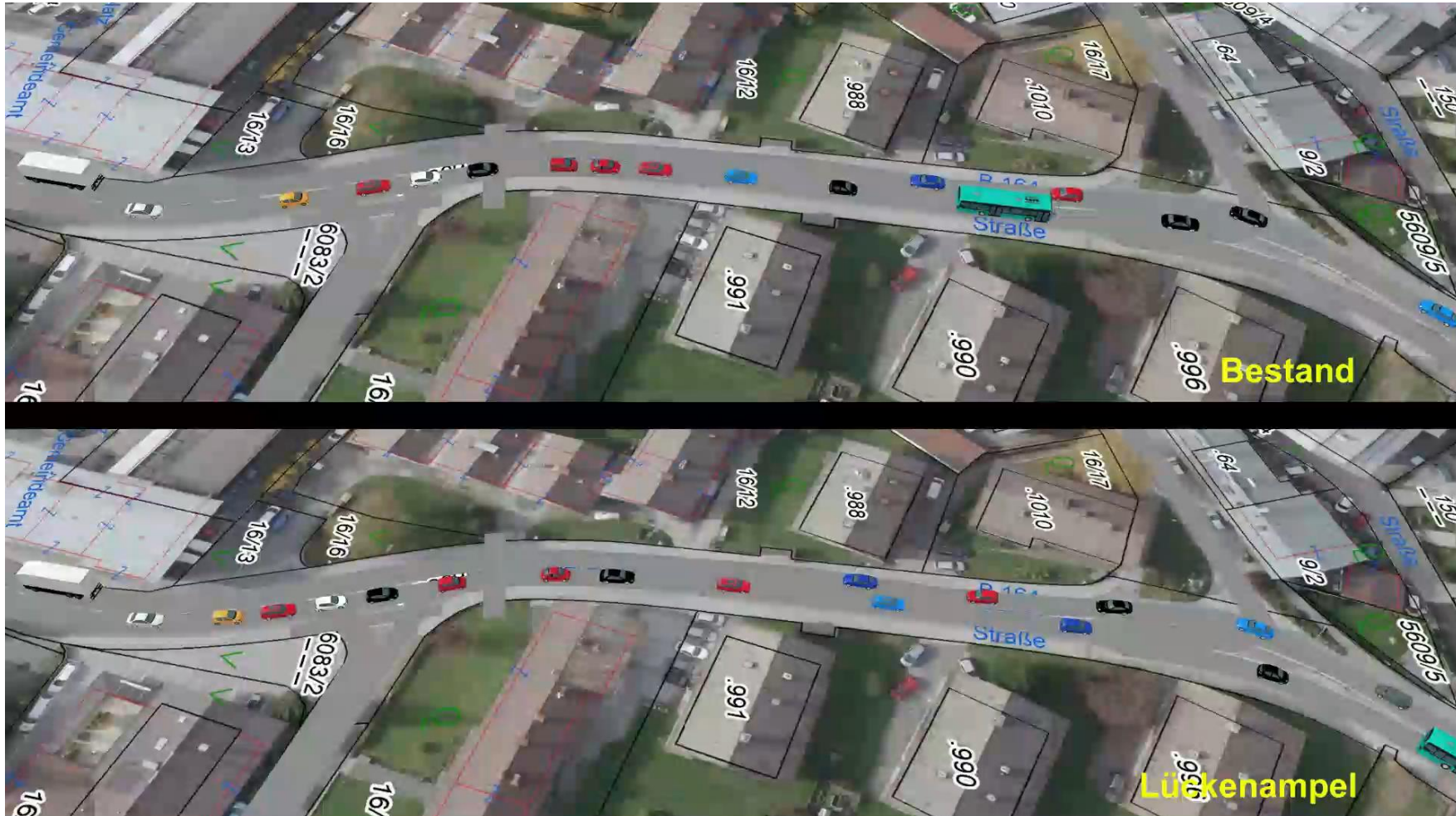
Analyse – Stausituation



Simulation verschiedener Varianten



RÉGIO Tech



Lageplan – Verkehrsleitsystem



Beschilderung – Verkehrsleitsystem



- 4 Tafeln montiert
- StVO-Konforme Beschilderung
 - Ermöglicht straßennahe Beschilderung
 - Schrägschliff-LEDs können individuell gesteuert werden
- Derzeit erste Szenarios definiert
 - Weihnachtsmarkt Ankündigung
 - Schulbeginn
- Evaluation von Lenkungseffekt mit verschiedenen Darstellungsvarianten möglich





- Parkverkehr und Parksuchverkehr durch das Leitsystem reduzieren:
 - Information für Ortsunkundige über präferiert anzusteuern Parkplätze
 - Belegte Parkplätze auch für Ortskundige entscheidungsrelevant
- Zeitlich begrenzte Einschränkungen haben großen Effekt:
 - Definieren von Szenarien für Veranstaltungen oder Straßen- bzw. Parkplatzsperren
 - Saisonal stärkere Nutzung kann im Lenkungseffekt berücksichtigt werden
- Flexibilität im Ausbau durch LED-Anzeige:
 - Veränderungen im Parkplatzangebot können einfach eingebunden werden
 - Ergänzung durch statische Beschilderung mit relativ geringen Kosten möglich



- Soll Anregungen zur Reduktion des MIV bieten.
 - Vermeiden > Verlagern > Verbessern
 - Sicherheit > CO2 Reduktion > Verkehrsfluss
- Erlaubt eine Vielzahl von GIS-Anwendungen
- Angebote und Projekte der Gemeinde werden mitkommuniziert
- Link:
<https://storymaps.arcgis.com/stories/d04ad0b9f346453db0640c6e4ed81dd2>

Weitere Schritte



- Optimierung der Szenarien für Beschilderung
 - Einbindung verschiedener Szenarien und live Daten zur Parkplatzbelegung
 - Verkehrslenkung für Veranstaltungen und besondere Vorkommnisse
- Weiterentwicklung Storymap
 - Interaktionsmöglichkeiten und Feedbackfunktion
 - Vereinfachung der Nutzung von Anwendungen für Bürger:innen
- Verkehrsplanung und Standortanalysen
 - Mobilitätsfragen bei Standortwahl für öffentliche Einrichtungen zunehmend bedeutsam
 - Digitaler Zwilling zur Verkehrsplanung erlaubt Wirkungsabschätzung vor Umsetzung
- CO2 Neutralitätskonzept auf Basis der Mobilitätsdaten
 - Klimaneutralität für Städte und Gemeinden bis 2040 eine große Herausforderung
 - Datenerfassung erlaubt präzisere Differenzierung zwischen Verkehrstypen